



Wie sieht es eigentlich im Inneren des eigenen Gefährts aus? Helmut Erdmann ließ die Teilnehmerinnen des Selbsthilfe- und Pannenkurses einen Blick unter die Motorhaube werfen. ■ Foto: Meschede

Was tun, wenn die Kiste streikt?

Ein Selbsthilfe- und Pannenkurs bei Reifen Tiemann richtete sich am Wochenende speziell an Frauen

Geseke ■ Helmut Erdmann ist keiner, der lange Reden schwingt. Kaum hat der Mitarbeiter von Reifen Tiemann die Teilnehmerinnen des technischen Selbsthilfe- und Pannenkurses begrüßt, fragt er: „Wer möchte als Erstes sein Auto in die Halle fahren?“ Dorothea Seitz meldet sich.

In der Halle stellt Erdmann ihr dann die entscheidende Frage: „Was tust du, wenn du einen Platten hat?“ „Ich hol’ den Wagenheber raus“, sagt Seitz. „Falsch“, entgegnet Erdmann und verweist darauf, dass zuerst die Warnblinkanlage eingeschaltet, dann die Handbremse angezogen und schließlich die gelbe Warnweste übergezogen und das Warndreieck aufgestellt werden muss.

Irgendwann kommt schließlich auch der Wagenheber zum Einsatz. Aber der darf laut Erdmann nicht an beliebiger Stelle angesetzt werden, sondern nur an einem bestimmten Punkt. „Sonst gibt es Blebschäden, oder das Auto kippt um, weil das Fahrzeug nicht tragfähig ist“, verrät er.

Auf dem Gelände von Reifen Tiemann fand am Wochenende der Lehrgang, der sich ausschließlich an Frauen richtete, statt. Mitorganisiert hatte die Schulung der Verein „Freunde klassischer Fahrzeuge V20 Plus“. Gefordert war dabei jede der zwölf Teilnehmerinnen. Vom Lösen der Radbolzen über das Aufsetzen eines neuen Rads bis zum Nachfüllen der Flüssigkeiten für die Scheibenwischanlage und der Suche nach der Halterung für das Abschleppseil reichte das Spektrum des Lehrgangs.

Jede Frau, die wollte, durfte an ihrem Fahrzeug Hand anlegen. Das sah Claudia Eisenreich-Seifert, als großen Vorteil an. „Bei meinem Fahrzeug habe ich vieles zerlegt. Da musste ich lernen, wie man es wieder zusammenbaut.“ Einig waren sich die Frauen zum Ende der Schulung darin, dass sie vieles gelernt haben. „Die Fachleute haben uns so manche Tricks verraten“, sagte Dorothea Seitz. Sie sei nun gelassener, wenn sie unterwegs mal eine Panne habe. ■ mes